

Mit 100 Prozent an die Spitze der Bürgerinitiative Pro Region

Jochen Kübler löst Reinhold Würth ab, trotzdem bleibt der größte Förderer dem Verein erhalten – als Beiratsvorsitzender

HEILBRONN 13 Jahre lang stand der Künzelsauer Unternehmer Reinhold Würth (75) an der Spitze der Bürgerinitiative Pro Region. Diese Woche löste ihn der ehemalige Öhringer Oberbürgermeister und noch bis Frühjahr 2011 amtierende Hohenloher CDU-Landtagsabgeordnete Jochen Kübler ab. 100 Prozent Zustimmung erhielt der 57-jährige Kübler am Dienstagabend bei der Mitgliederversammlung in der Heilbronner Experimenta.

Ebenso ohne Gegenstimme wählte Pro Region in Nachfolge von Hans Hambücher den neuen Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Heilbronn, Ralf Peter Beifner, zum Schatzmeister. Weitere zwei Jahre im Vorstand bleiben der frühere IG-

Metall-Funktionär Frank Stroh (Eppingen) als zweiter Vorsitzender sowie die beiden Heilbronner Firmenchefs Tilmann Distelbarth und Michael Andree. Reinhold Würth wurde zum neuen Vorsitzenden des Pro-Region-Beirates gewählt, „damit ich nicht ganz verschwinden möge aus dem Verein“, merkte der Gaisbacher dazu lächelnd an. Sein Stellvertreter ist Dr. Rudolf Luz, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.

505 Mitglieder zählt Pro Region aktuell, dank einer großen Werbeaktion der Beiratsmitglieder, die Firmen, Organisationen und Institutionen aus der gesamten Region Heilbronn-Franken repräsentieren. Der „Lobbyarbeit für die Region“, wie

Frank Stroh den Auftrag des 1997 in Folge einer Heilbronner-Stimmeveranstaltung gegründeten Vereins umschreibt, gab in den vergangenen Jahren Reinhold Würth nicht nur seinen Namen, sondern Jahr für Jahr auch als Hauptspender seine finanzielle Unterstützung. 2009 kamen alleine 105.000 Euro aus der Schatulle der Adolf Würth KG. Die Mitgliedsbeiträge machten zusätzlich fast 30.000 Euro aus.

Die beiden Summen ergeben in etwa den Etat, mit dem Pro Region seine Arbeit bezahlt: Ein jährliches großes Fest, den sogenannten Regionaltag, mit buntem Programm und Informationen (in diesem Sommer am 13. Juni in Gaildorf). Alle Jahre die Regionaltafel, zu der die



Jochen Kübler (rechts) folgt auf Reinhold Würth.

Foto: Dittmar Dirks

Entscheider der Region und ein prominenter Redner eingeladen werden (und seit 2010 auch junge Menschen) wie die Sieger von Jugend musiziert). Als dritte Veranstaltung gibt es Jahr um Jahr ein Sportfest.

„Der Standhaftigkeit von Reinhold Würth“ schrieb Frank Stroh im Rückblick zu, dass aus einer Region mit mangelhaftem Wir-Gefühl eine Gemeinschaft wurde, bei der viele Akteure an einem Strang ziehen. „Er ist ein Pfund, mit dem wir weiter wachern wollen“, kündigte Stroh an. „Wir müssen zusammenstehen“, lautet das Motto des Neuen an der Spitze: Die Region als Heimat dürfe man nicht nur kritisieren, „man muss sich auch für sie engagieren“, so Kübler.

iba